

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 55. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 04.07.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratsaal, von 18:00 Uhr bis 19:25 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Dr. Wolfgang Baronius

###### Mitglied

Dr. Siegfried Horn  
Mario Fessel  
Dr. Dr. Egbert Gueinzus  
Dieter Riedel  
Peter Ziehm

###### Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus  
Birgit Fritsch  
Manfred Naumann  
Günter Paproth  
Dietmar Rönnike

###### Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Greppin  
Ortschaft Holzweißig

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Ute Dönnicke  
Stefan Hermann

SBL Stadtplanung  
GBL Stadtentwicklung und Bauwesen

###### Gäste

Detlef Pasbrig

Vorsitzender des Ausschusses Rocht, Ordnung,  
Verkehr und Bürgeranfragen

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Reinhard Waag  
Dr. Joachim Gülland

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 04.07.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 12.06.2012	
4	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
5	Probleme beim Bauablauf in der Brehnaer Straße im OT Bitterfeld BE: Landesstraßenbaubehörde	
6	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Baronius, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 12.06.2012</b></p> <p>Da es keine weiteren Hinweise oder Anregungen gibt, lässt der Ausschussvorsitzende über das vorliegende Protokoll abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Baronius übernimmt die weitere Fortführung der Sitzung.</p> <p>Die Ausschussmitglieder werten nochmals die Probleme beim Bauablauf in der Brehnaer Straße aus und erklären, dass die Verwaltung künftig mehr Einfluss auf die Verträge und die Dauer der Baumaßnahmen nehmen sollte. Dabei verweisen sie darauf, dass die genannten Hinweise bei weiteren Straßenbaumaßnahmen, wie zum Beispiel beim Ausbau der Friedensstraße umgesetzt werden sollen.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Probleme beim Bauablauf in der Brehnaer Straße im OT Bitterfeld</b> BE: Landesstraßenbaubehörde</p> <p>Der Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem Bau- und Vergabeausschuss behandelt.</p> <p>Die Leitung dieses Tagesordnungspunktes wird mit Einverständnis aller Mitglieder der Ausschüsse vom Vorsitzenden des Bau- und Vergabeausschusses, <b>Herr Schenk</b>, vorgenommen.</p> <p>Er begrüßt alle anwesenden Gäste der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Regionalbereich Ost.</p> <p>Da dieses Thema auch den Ausschuss ROVB betrifft, wird dem anwesenden Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Pasprig, die Möglichkeit des Rederechtes eingeräumt. Hierzu gibt es aus den Reihen der Ausschussmitglieder keine Einwände.</p> <p><b>Frau Müller</b>, (Regionalbereichsleiterin Ost) stellt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Gemeinschaftsbaumaßnahme „B 100, OD Bitterfeld Wolfen, Ausbau Brehnaer Straße“ vor.</p>	

Hierbei versichert sie, dass der geplante Bauablauf und die damit verbundene Zeitschiene für die Realisierung der Baumaßnahme für den Fahrzeugverkehr zum gegenwärtigen Zeitpunkt eingehalten werden kann. Die Fertigstellung der übrigen Teile (u.a. Fuß- und Radweg) wird sich verzögern. Die Baumaßnahme wurde in fünf kleinere Bauabschnitte eingeteilt, was als mittelstandsfreundlich bezeichnet wird.

**Herr Dr. Baronius** teilt mit, dass sich einige Unternehmen an den WUA gewendet haben. Hintergrund war, dass die Baumaßnahme wohl länger als geplant andauern soll, was eine wirtschaftliche Gefahr für die Unternehmen darstellt die bisher bis zu 50% Umsatzeinbuße zu verkraften haben. Aus seiner Sicht handelt es sich um einen „Straßenrückbau“ da die Fahrbahn nach der Baumaßnahme nur noch 7 m breit sein wird. Die Verkehrsdichte wird jedoch nach allen Prognosen weiter steigen, insbesondere da der Chemiapark bisher flächenmäßig nur ca. 30% ausgelastet ist. Außerdem werden im Chemiapark Anlagen nach Bimsch betrieben, die besonders durchlässige Zufahrten erfordern.

Weiter bringt er sein Unverständnis bezüglich der enorm langen Bauzeit zum Ausdruck, wobei die Verwaltung aufgefordert ist, dem zukünftig entgegenzuwirken.

Außerdem bemängelt er den allgemeinen Zustand und die unbefriedigende Arbeitsintensität an dieser Baustelle.

Weiter kritisiert er, dass während der laufenden Baumaßnahme die Zörbiger Straße für Ausbesserungsarbeiten halbseitig gesperrt wurde. Dies war für die im OT Bitterfeld ansässigen Unternehmen geschäftsschädigend. Bei Sperrungen dieser Art ist die Verwaltung in der Pflicht ihr Veto in der Sperrkommission einzulegen.

Die Ursache für die unbefriedigende Baumaßnahme sieht er in der Planung. Er regt an, eventuelle Sanktionen oder Vertragsstrafen in die Verträge einzuarbeiten.

**Frau Müller** erläutert die Verfahrensweise bei der Planung der Straße und ergänzt, dass die durch den Bund vorgegebenen Richtlinien und Gesetzmäßigkeiten eingehalten werden müssen. Hier gibt es keinen Ermessensspielraum, d.h. die Planung der Straße entspricht dem aufkommenden Verkehr (gemäß Verkehrszählung usw.).

Die Einarbeitung von Vertragsstrafen und Beschleunigungskosten sind aus ihrer Sicht nur schwer oder gar nicht möglich.

Weiter erklärt sie, dass die Sperrung der Zörbiger Straße unumgänglich war, da sie als Umleitungsstrecke in Mitleidenschaft gezogen und die Reparatur notwendig war.

Die Sperrung der Zörbiger Straße wurde mit verschiedenen Gremien, wie z.B. der Sperrkommission, Polizei und der Straßenbauverwaltung des Landkreises abgestimmt.

Das Fachamt der Verwaltung ist bei allen der Maßnahme betreffenden Entscheidungen involviert.

**Herr Hermann** informiert, dass die Stadt Bitterfeld –Wolfen zukünftig mit zwei Vertretern (FB Ordnungswesen und SB Tiefbau) in der Sperrkommission vertreten ist. Weiter betont er, dass sich die Sperrkommission aus verschiedenen Behördenvertretern zusammensetzt und gemeinsam ein Abwägungsprozess durchgeführt wird.

**Herr Schenk** spricht den Vertrag zur Gemeinschaftsmaßnahme an.

**Frau Müller** verweist darauf, dass wöchentlich Bauberatungen durchgeführt

werden, an denen alle Auftraggeber und auch Mitarbeiter der Verwaltung teilnehmen. Hier besteht die Möglichkeit, Probleme anzusprechen und diese zu hinterfragen. Die Anlieger werden ebenfalls regelmäßig über den Bauablauf der einzelnen Bauabschnitte informiert.

**Herr Dr. Dr. Gueinzius** hebt die Wichtigkeit der Einhaltung der geplanten Zeitschiene für die Baumaßnahme im Sinne der anliegenden Gewerbetreibenden und Bürger hervor. Außerdem betont er, dass zusätzliche Baustellen immer eine enorme Belastung für Unternehmen und Bürger der Stadt sind.

Weiter ist er der Meinung, dass Vertragsstrafen eine wichtige und entscheidende Möglichkeit zur Durchsetzung von Verträgen sind. D.h., möglichen Versäumnissen von vornherein entgegenzuwirken.

**Frau Müller** bemerkt, dass keine Vertragsstrafen vereinbart sind. Es ist in Sachsen-Anhalt nicht üblich dies in Verträge aufzunehmen.

**Herr Dr. Baronius** bringt nochmals nachdrücklich seine Unzufriedenheit zur Planung, zum Bauablauf und zur Bauorganisation bezüglich der Straßenbaumaßnahme zum Ausdruck. Er regt an, bei Straßenbaumaßnahmen zukünftig die Interessen und Belange der ansässigen Wirtschaft und Industrie mehr zu berücksichtigen. Er erwähnt, dass die Zörbiger Straße schon vor dem Baubeginn Brehnaer Straße Mängel aufwies. Er schlägt vor, Umleitungsstrecken vor dem Beginn von Baumaßnahmen zu ertüchtigen, um solche aufgetretenen Defizite zu vermeiden. Im Übrigen weist er daraufhin, dass die EAHV 93 mit Brief des Bundesverkehrsministers vom 13.1.1993 zur Anwendung nur empfohlen und nicht zwingend vorgeschrieben wird.

**Herr Kosmehl** schließt sich der Meinung von Dr. Baronius an und berichtet über die Straßenbaumaßnahme in der Leipziger Straße im Jahr 2007. Er ist der Meinung, dass die Verwaltung in der Pflicht ist, den intensiven Kontakt zur LBB zu pflegen und Probleme zur Lösungsfindung anzusprechen.

**Herr Pasprig** informiert über die Beratungsergebnisse zum Thema „Probleme beim Bauablauf in der Brehnaer Straße“ aus dem Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Bürgerfragen. Außerdem berichtet er, dass der Landkreis bezüglich der Umleitungsstrecken in der Pflicht ist. Hinweise und Anfragen werden nicht zeitnah durch den Landkreis bearbeitet und umgesetzt.

Er schlägt bis zum Abschluss der Straßenbaumaßnahme eine regelmäßige Berichterstattung der Verwaltung im BVA vor.

Die Ortsbürgermeisterin des OT Holzweißig, **Frau Geyer**, erklärt dass sich das Verkehrsaufkommen im Ort durch die Baumaßnahme erhöht hat. Sie hinterfragt, wer die Instandsetzung der dadurch geschädigten Straßen bezahlt.

Daraufhin erläutert **Herr Andörsch**, Fachbereichsleiter Straßen, dass die offizielle Umleitungsstrecke nicht durch den OT Holzweißig verläuft und es keinen Rechtsanspruch auf eine Benutzung und somit auch auf keine Reparatur oder Schadensersatz der Straßen besteht.

**Herr Schenk** bittet die Mitarbeiter der Verwaltung zukünftig, eine regelmäßige Berichterstattung im BVA vorzunehmen.

Weiter fasst er zusammen, dass durch die Ausschüsse angeregt wird, alle in der Verwaltung zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um den Bauablauf optimal zu organisieren. Außerdem soll aller Einfluss der

	<p>Verwaltung geltend gemacht werden, aktiv in der Sperrkommission mitzuarbeiten, um Zeitabläufe bei Sperrungen und Umleitungsstrecken besser zu koordinieren. Er bedankt sich bei den Vertretern der Landesstraßenbaubehörde für die Berichterstattung und unterbricht die Sitzung um 19:17 Uhr.</p>	
<b>zu 6</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Der Ausschussvorsitzende schließt um 19:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.  
Dr. Wolfgang Baronius  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Petra Eichhorn  
Protokollantin